



# Bürgerhilfe in der Psychiatrie

## Landesverband Bayern e.V.

Bürgerhilfe in der Psychiatrie –Landesverband Bayern e.V./o hipsy, Elsässer Str.33,81667 München

Newsletter , Gerd Schulze, komm. Vorstandmitglied,  
80796 München, Erich Kästner Str.2 g.f.l.schule@t-online.de

### Aus dem Inhalt:

Editorial	Seite 1
Grußwort zur Bürgerhilfe	Seite. 2
Veranstaltungshinweise	Seite 3
Mitgliederversammlung	Seite 3
Kandidatenliste für die Vorstandswahlen	Seite 3 /4
Landestreffen in Regensburg 2011	Seite 5
Bürgerhilfe Mering stellt sich vor	Seite 5
Zum Weiterlesen empfohlen	Seite 6
Zum guten Schluss	Seite 6

### **Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, Interessentinnen und Interessenten,**

vielleicht erinnert sich der eine oder die andere von Ihnen noch, wie es einmal angefangen hat. Es war- um chronologisch ganz korrekt zu sein- am 22. Juli 2003. Damals trafen sich Bürgerhelfer im Bildungswerk des Verbandes der Bayerischen Bezirke im Kloster Irsee. Das Zusammensein und der intensive Austausch an Erfahrungen ließen die guten Ideen, das Engagement und die Aufbruchstimmung nur so sprießen. 30 Vertreter von unterschiedlichen Bürgerhelfergruppen aus ganz Bayern, die sich freiwillig bei der Betreuung psychisch Kranker engagieren, hoben den bayerischen Landesverband aus der Taufe. Der Verband hat sich damals das Ziel gesetzt, als gesamtbayerische Interessenvertretung der Bürgerhilfe in der Psychiatrie eine Plattform zu bilden, von der aus mehr politische und öffentliche Aufmerksamkeit gewonnen werden konnte. In den vergangenen neun Jahren hat die Bürgerhilfe viel gearbeitet, manches erreicht und sich immer wieder zum fachlichen Austausch bei den jährlichen Tagungen zusammengesetzt.

Inzwischen hat sich aber auch die Technik weiterentwickelt und während man früher noch per Fax oder über Telefon Neuigkeiten austauschte, ist das inzwischen mit Internet und Mail einfacher geworden. Wir nutzen diese schnelle elektronische Nachrichtenübermittlung und werden künftig einen **Newsletter** drei bis vier Mal im Jahr an alle Interessierten innerhalb der Bürgerhilfe, an Vereine, Einrichtungen und Institutionen versenden.

Dieser Newsletter soll dazu beitragen, die Information und Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen möglichst aktuell zu halten und er trägt hoffentlich dazu bei, dass alle diejenigen, die an der Bürgerhilfe aktiv beteiligt sind, auf dem gleichen Informationsstand sind, was Tagungen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen angeht.

Der Newsletter wurde als Idee vom Vorstand beschlossen, doch damit er lesenswert und informativ ist und bleibt, sind wir selbstverständlich auf Ihre Mithilfe angewiesen. Sie sind deshalb herzlich eingeladen, Diskussionsthemen anzuregen, über interessante Fachartikel zu berichten, sich mit ihrer Arbeit als Gruppe vorzustellen und uns auch verblüffende, erfreuliche oder ärgerliche Zitate und Kommentare zum Thema Bürgerhilfe und psychisch kranke Menschen zu schicken.

So wie der bayerische Landesverband sich damals als gleichberechtigter Partner definiert hat, sind Sie gleichberechtigt mit dem Vorstand am Gelingen und an der Aktualität des Newsletters beteiligt.

In der Erwartung Ihrer aktiven Beteiligung und in der Vorfreude auf einen regen Gedankenaustausch grüßen Sie im Namen des amtierenden Vorstands

**, Gerd Schulze, Bernd Wagner**

---

## Bürgerschaftliches Engagement- unverzichtbar für andere Menschen



**Grußwort von Celia Wenk-Wolff,**

### **Gesundheitsreferentin beim Verband der bayerischen Bezirke**

Es kann nicht oft genug erwähnt werden: Bürgerschaftliches Engagement ist ein Schlüssel für unser soziales Miteinander. Viele Menschen mit Erkrankungen und Einschränkungen erleben Unterstützung und Zuwendung, gesellschaftliche Teilhabe und Anerkennung, weil Menschen bereit sind, einen wesentlichen Teil ihrer Zeit und ihrer Kraft im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen, weil sie in der Bürgerhilfe aktiv sind und damit Verantwortung für sich und andere übernehmen.

Die Bürgerhilfe leistet einen unverzichtbaren Beitrag für andere Menschen in unserer Gesellschaft. Deshalb geht es auch darum, die Rahmenbedingungen für Engagierte mehr und mehr zu verbessern. Bürgerhilfe ist nicht zum Nulltarif zu haben, denn Ehrenamt

braucht auch Hauptamtlichkeit, personelle Unterstützung und Anlaufstellen, Qualifizierungsangebote und eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung.

Einen kleinen Beitrag dazu kann sicherlich ein Informationsdienst wie dieser Newsletter leisten, der dazu beitragen wird, dass sich die BürgerhelferInnen über aktuelle Nachrichten ebenso wie über Fortbildungsveranstaltungen oder spezielle Fragestellungen und Probleme informieren können.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Mut und Zuversicht bei Ihrem Einsatz, Ich wünsche Ihnen, dass noch viele kreative Anregungen von Bürgerhelfern für und mit psychisch Kranken entwickelt werden und dass Ihr Einsatz und Ihr Engagement die nötige Resonanz und Anerkennung erhalten.



### **- Was findet statt Veranstaltungen – Tagungen – Treffen - Anregungen**

Das ist eine feste Rubrik, durch die Sie über Veranstaltungen informiert werden sollen, bei der Sie aber auch Ihre Anregungen und Veranstaltungen für andere Interessierte einbringen können. Gute Ideen reifen ja auch dadurch, dass man sie mitteilt und andere davon profitieren können.

### **Bürgerhilfe in der Psychiatrie - Recovery- Selbststärkung- Inklusion**

Das ist das Thema der diesjährigen Tagung des Bildungswerks des Verbandes der Bayerischen Bezirke für Bürgerhelferinnen und Bürgerhelfer in der Psychiatrie. Die Tagung findet in diesem Jahr vom 1. bis 3. Oktober 2010 im Schwäbischen Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee statt. Das erste Referat wird Jürgen Reichert, Bezirkstagspräsident Schwaben zum Thema halten „Was ist den Bezirken die Bürgerhilfe wert“. Dr. Michael Schulz aus Bielefeld wird am Samstagvormittag über Bürgerhilfe und Recovery referieren, danach wird in moderierten Arbeitsgruppen diskutiert, was Recovery für die jeweilige Arbeit vor Ort bedeutet.

Der Samstagnachmittag ist für thematische Workshops vorgesehen und der Abend ist für die Mitgliederversammlung der Bürgerhilfe in der Psychiatrie, Landesverband Bayern reserviert. Am Sonntag wird Gerd Schulze über Selbststärkung und Inklusion referieren. Die Tagung endet nach einem Abschlussplenum mit dem Mittagessen am Sonntag, dem 3. Oktober.

Die Anmeldefrist ist abgeschlossen. Allen, die an der Tagung teilnehmen können, wünschen wir ein erfolgreiches und anregendes Zusammensein.

### **Mitgliederversammlung**

In Irsee stehen bei der Mitgliederversammlung der Bürgerhilfe am 2. Oktober 2010 um 19.30 Uhr die Wahlen zum Vorstand an. Die Mitglieder des Vereins haben die Einladung zur Mitglieder Versammlung frist- und formgemäß erhalten.

## **Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bislang zur Wahl:**

### **1. Waltraud Stief-Majovsky**

Verwaltungsangestellte, aktive Bürgerhelferin  
86551 Aichach

#### **Meine Tätigkeit in der Tagesstätte Augsburg „Pro Serie“:**

Nordic Walking

ZuhörerIn bei persönlichen Gesprächen

Kaffeerunde

Ausflüge zur Normalität des Lebens (Altstadtfest, Weihnachtsmarkt besuchen, Spaziergänge durch Augsburg)

Außerhalb der Tagesstätte Samstagsbrunch

Spiele im Kreativraum

#### **Ich kandidiere:**

weil ich die Interessen der Bürgerhelfer an die Öffentlichkeit bringen will,

weil ich die Öffentlichkeit für das Thema Bürgerhilfe sensibilisieren will,

weil ich möchte, dass die Bürgerhelfer durch Informationen für ihren ehrenamtlichen Einsatz mehr Vorbereitung haben.

#### **Was kann ich einbringen:**

meine Erfahrung aus meiner Tätigkeit in der Tagesstätte als Bürgerhelferin,

meine Überzeugung, dass die Anerkennung der Bürgerhilfe in der Öffentlichkeit angehoben werden muss,

mein Engagement und einen Teil meiner Freizeit, um den Verein zu unterstützen.

### **2. Bernhard Müller,**

Dipl. Soziopädagoge im Bezirkskrankenhaus, aktiv im Hilfsverein HOY

langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen im Rahmen der Arbeit im Hilfevereins

### **3. Bernd Wagner Augsburg/Mering**

Dipl.Ing. i. R.,

**Ich kandidiere:** weil ich die Interessen der Bürgerhelfer im Generellen ( im spezifischen in Schwaben) im Verein und in der Öffentlichkeit vertreten will.

weil ich erreichen will, dass der Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern des Vereins intensiviert wird.

weil ich erwarte, dass nur in der Gemeinschaft die Bürgerhelfer zur Anerkennung ihrer Leistungen kommen

weil mir die Herausforderung gefällt, die unterschiedlichen Interessen der Mitglieder zu koordinieren

**Was kann ich einbringen:** ich kann einen Teil meiner Zeit und Fähigkeiten einbringen, um die Ziele des Vereins zu unterstützen. Meine Erfahrung aus meiner Tätigkeit als Bürgerhelfer meine Überzeugung, dass die Wertigkeit der Bürgerhilfe angehoben werden muss.

### **4. Gerd Schulze,München**

Abteilungsleiter Sozialpsychiatrie i.R., Supervisor und Berater

#### **Ich kandidiere:**

Damit die Arbeit der Bürgerhilfe die ihr entsprechende fachliche und gesellschaftliche Anerkennung bekommt.

Weil ich überzeugt bin, dass die Bürgerhilfe ein ganz wesentlicher Teil der sozialpsychiatrischer Arbeit ist.

Damit der Wert der Freiwilligkeit für alle Beteiligten bestehen bleibt und weiter gestärkt wird.

Damit die Rahmenbedingungen der Arbeit dem Engagement

der Bürgerhelfer entsprechen

weil ich mich dafür einsetzen will, dass der Verein das umsetzt, was er sich in seinen Zielen vorgenommen hat.

ich den Dialog der Bürgerhilfe untereinander und **mit dem Verein fördern will.**

#### **Was kann ich einbringen:**

Begleitung , Unterstützung der praktischen Arbeit der Bürgerhilfe

Fachliche Impulse für die Arbeit

Kooperationen schmieden, damit die Arbeit bekannter wird,

**Herr Dr. Rainer Jehl** , ehemaliger Leiter des Bildungswerkes in Kloster Irsee ist ebenfalls wieder angefragt, sich für eine Vorstandskandidatur zur Verfügung zu stellen.

**Weitere Kandidatinnen und Kandidaten sind sehr gewünscht und es würde uns freuen, wenn Sie noch Menschen , die sich im Vorstand engagieren würden, ansprechen oder sich selbst angesprochen fühlen und Ihre Kandidatur bei der Vollversammlung anmelden. Nur durch vielfältiges Engagement bekommt der Verein neue Impulse.**

---

### **Landestreffen 2011 der Bürgerhelfer in der Psychiatrie**

Am 9. April 2011 wird in Regensburg, das zweite Landestreffen der Bürgerhelfer in der Psychiatrie stattfinden. Das Treffen ist von 9.10- 16.30 Uhr in den Räumen des Evang. Bildungswerkes anberaumt.

Engagierte BürgerhelferInnen und Profis haben sich in Regensburg zu einer Vorbereitungsgruppe zusammengefunden. Folgende Themen hat die Gruppe bisher erarbeitet:

Die Bürgerhilfe in der sozialen Psychiatrie

Von der Verlässlichkeit und den Herausforderungen

Was kann Bürgerhilfe sein?

Wenn Betroffene Bürgerhelfer werden?

Über die Freude anderen zu helfen! Motivation woher und wohin

Was unterstützt mich, was schützt mich

-Schweigepflicht der Bürgerhelfer

Was mache ich bei Krisen und Konflikten

Der Präsident des Bezirkstages Franz Löffler wird einladen

Merken Sie sich den Termin bitte vor. Es würde uns freuen, wenn Sie sich engagieren würden. Wenn Sie mit im Durchführungsteam sein wollen und wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte unter [g.f.l.schulze@t-online.de](mailto:g.f.l.schulze@t-online.de)

### **Bürgerhelfergruppen stellen sich vor:**

Das ist eine Rubrik, mit der Sie eingeladen sind, Ihre Aktivitäten anderen Gruppen vorzustellen. Auch das fördert den Austausch, lädt zur Nachahmung ein und dokumentiert die Vielfalt an Aktivitäten und Engagement innerhalb der Bürgerhilfe.

### **Bernd Wagner, Bürgerhelfer in Mering bei Augsburg stellt seine Gruppe vor:**

Wir sind 8 Bürgerhelfer in der Tagesstätte für psychische Gesundheit in Mering. Die Tagesstätte ist ein sehr gut geführtes Haus, in einem renovierten Altbau im Zentrum

von Mering. Die Tagesstätte betreut im Schnitt ca. 20 bis 30 Personen täglich, bei ca. 60 Besuchern gesamt, im Alter zwischen 20 und 70 Jahren. Wir Bürgerhelfer bieten Stammtisch Lesekreise / Singkreise, diverse sportliche Aktivitäten (spazieren, schwimmen, nordic walking, radeln, Begleitung bei Ausflügen, sogar einmal im Jahr Bergwandern ) und Hilfe bei der Hausmeisterei nach Bedarf.an.

Betreuung bei festen/Veranstaltungen außerhalb der Normalzeit

Im Rahmen dieser Aktivitäten sind wir auch Partner und Zuhörer bei "persönlichen" Gesprächen. Wir führen mit den Hauptverantwortlichen regelmäßig Gespräche, nehmen über das Diakonische Werk Augsburg an weiteren Veranstaltungen (Info-Austausch, Kontakte, Weiterbildung u.a.) teil.

---

### **Zum Weiterlesen empfohlen**

In der Psychosozialen Umschau Nr. 2/ 2010 gab es einen interessanten Artikel zum Stichwort Bürgerhilfe unter dem Titel „Alle wollen sie, aber keiner finanziert sie“. Die Autoren Christian Zechert und Birgit Görres machen deutlich, dass Gemeindepsychiatrie ohne Bürgerhilfe nicht denkbar ist. Sie haben anhand von Fragebögen eruiert, in welchem Umfang bürgerschaftliches Engagement für Menschen mit psychosozialen Handlungsbedarf in der Gemeindepsychiatrie praktiziert wird.

(Auf Wunsch senden wir Ihnen den Artikel zu. Bitte unter [g.f.l.schulze@t-online.de](mailto:g.f.l.schulze@t-online.de) bestellen Wir werden auch in Irsee Kopien auflegen)

### **Zum guten Schluss:**

Wenn Sie interessante Artikel, Bücher oder Manuskripte gelesen haben, spannende Fernsehsendungen oder Filme Sie beeindruckt haben und wenn Sie anderweitig Anregungen, Gedanken und Zitate zum Thema Bürgerhilfe und Bürgerschaftliches Engagement gelesen, gehört oder gesehen haben- dann lassen Sie uns und andere daran teilhaben, schicken Sie uns einen Kommentar, eine Mail, eine Kopie- dazu ist der Newsletter da.

Für Interesse, Kritik und Anregungen dankt Ihnen

Im Namen der amtierenden Vorstands

Gerd Schulze, Bernd Wagner

2.9.2010

München, den